Richtfest für neue Kirche in Bargteheide

(12.01.2015) Bargteheide. Der Rohbau des neuen Gebäudes der Neuapostolischen Kirche Bargteheide ist elf Wochen nach Grundsteinlegung fertig gestellt. Aus diesem Anlass besuchte Bezirksapostel Rüdiger Krause als Repräsentant des Bauherrn, der Neuapostolischen Kirche Hamburg, das entstehende Kirchengebäude und feierte mit den Bauleuten und Gemeindemitgliedern Richtfest.

10.01.2015

Autor: Björn Renz
Fotos: Björn Renz
Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland



Als prominenter Gast neben Bezirksapostel Krause und Apostel Uli Falk nahm Dr. Henning Görtz, Bürgermeister Bargteheides, am Richtfest teil. Versammelt hatten sich unter den Bauleuten außerdem der Architekt Gottfried Fink, der Gemeindevorsteher Kai Reddig, die Gemeindemitglieder, Vertreter anderer christlicher Kirchen sowie Pressevertreter.

Ansprache des Bezirksapostels

Trotz seiner Routine in Richtfest- und vergleichbar festlichen Ansprachen richtete Bezirksapostel Krause in seinem Rückblick und Ausblick ganz persönliche Worte an die

Versammelten. Dabei war sein inhaltlicher Schwerpunkt erneut der Dank an die Bauleute für ihre handwerkliche Arbeit und an die Gemeindemitglieder für ihre vielfältige Unterstützung.

Im geistlichen Teil seiner Ansprache zitierte der Bezirksapostel einen Teil des 11. Verses aus 3. Mose 26, "Ich will meine Wohnung unter euch haben". Seinen kurzen Ausführungen dazu vorausgegangen war ein Gebet mit allen Richtfest-Teilnehmern und das Lied "Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen", das gemeinschaftlich gesungen wurde.

Grußwort des Bürgermeisters

"Wir wünschen auch Gottes Segen für die politische Gemeinde Bargteheide", so der Bezirksapostel zum Ende seiner Ansprache, womit er auf das Grußwort des Bürgermeisters überleitete. Dr. Görtz war "beeindruckt von der Dynamik, die man in Ihrer Gemeinde spürt" und betonte, dass die Neuapostolische Kirche fester Bestandteil der Stadt Bargteheide sei.

"Wir haben Sie gern unterstützt – mit allem, was man von der Stadt unterstützen kann", stellte Dr. Görtz heraus. Und den Grund für die Unterstützung lieferte der Bürgermeister gleich mit: "Sie passen einfach gut zur Stadt Bargteheide." Deutlich wurde auch seine persönliche Symphathie zur Gemeinde ehe er mit "Gottes Segen für die Zukunft" schloss.

Prognose des Architekten

Kernbotschaft der kurzen Rede des Architekten Gottfried Fink war die Prognose zur Fertigstellung des Kirchengebäudes. "Mitte des Jahres dürfte der erste Gottesdienst hier stattfinden", gab er sich zuversichtlich. Anschließend ging das Wort an den zuständigen Zimmermann, der sein Glas erhob und den obligatorischen Richtspruch verlauten ließ:

"(...) Wohlan, da uns der Bauherr lobt, sei dieses Werk genug erprobt und jeder Tadel in Wort und Blick, fällt in sein eigenes Nichts zurück." Und mit erhobenem Glas fuhr der Zimmermann fort: "Ich will mich nun nicht weiter bedenken und dieses Glas hinunter senken. So wie es zerbricht in Scherben kurz und klein, ziehe Glück und Zufriedenheit in diesen Bau hinein."

Die Anfänge der Gemeinde

Die Gründung der Gemeinde Bargteheide geht auf das Jahr 1929 zurück, als Amtsträger der Neuapostolischen Kirche Hamburg-Uhlenhorst interessierte Bürgerinnen und Bürger Bargteheides zu neuapostolischen Gottesdiensten einluden. Diese fanden zunächst – was damals nicht unüblich war – in Privatwohnungen verschiedener Kirchenmitglieder statt.

Ein erster Gottesdienst-Raum außerhalb von Privatwohnungen wurde 1933 angemietet. Doch mit Beginn des Zweiten Weltkrieges mussten die Gemeindemitglieder auf die neuapostolischen Kirchen in Bad Oldesloe und Ahrensburg ausweichen. Erst im Dezember 1945 konnten wieder selbstständige wie regelmäßige Gottesdienste gefeiert werden.

Eigenes Gebäude seit 1978

Bedingt durch den großen Zuzug von Kriegsflüchtlingen wuchs die Gemeinde Bargteheide schnell, sodass größere Räumlichkeiten gesucht werden mussten. Man fand diese in der

ansässigen Volkshochschule – bis sich mit dem Umbau und Bezug einer alten Feuerwache 1978 der Wunsch der Gemeindemitglieder nach einem eigenen Kirchengebäude erfüllte.

Das ehemalige Feuerwehrhaus, Kamp 5, 22941 Bargteheide, konnte bis Mitte 2014 für Gottesdienste und weitere Angebote und Aktivitäten genutzt werden. Doch aufgrund der wachsenden Gemeinde reichte der Platz nicht mehr aus, sodass nach dem Gebäude-Abriss vor sieben Monaten die Arbeiten am modernen und geräumigeren Neubau begannen.

Bargteheide in Hamburg-Nord

Aktuell besuchen die Mitglieder der Gemeinde Bargteheide die Gottesdienste noch in der benachbarten neuapostolischen Kirche in Ahrensburg. Gemeinsam mit den Hamburger Gemeinden Alstertal, Eimsbüttel, Eppendorf, Hamburg-Nord, Volksdorf sowie Norderstedt machen sie den von Bezirksältesten Fritz Göller geleiteten Kirchenbezirk Hamburg-Nord aus.

Text und Fotos: Björn Renz




































